



Selbsterfahrungsgruppe

„Im Erwachsenen steckt nämlich ein Kind, ein ewiges Kind, ein immer noch Werdendes, nie Fertiges, was beständige Pflege, Aufmerksamkeit und Erziehung bedürfe.“ (Jung)
In der Gruppe mit - erstmal - Fremden lernen wir uns weiter kennen und können uns entwickeln.

Leitung: Esther Böhlcke
mittwochs 18.15 - 20.15 Uhr
Näheres unter: Tel. 0511- 344890 oder estere@web.de

Dialogisch Aktive Imagination

Selbsterfahrung im Gespräch mit dem persönlichen Unbewussten

In einer kleinen Gruppe (maximal 7 Teilnehmende) werden die positiven psychischen Kräfte angeregt, als Bilder zu erscheinen. Ein ‚inneres Team‘ und auch persönliche spirituelle Wesensbilder werden erlebbar und können im imaginierten Dialog kennengelernt werden.

Zunächst 8 Termine ca. 14 tällig jeweils Dienstag 19 - 21 Uhr. Beginn: 17. Januar – die weiteren Termine werden in der Gruppe abgesprochen. Kosten: 200,-

Psychoanalytische Traumgruppe

Laufende Gruppe, 14tätig dienstags, 11.00 - 12.45 Uhr
Näheres bei Albert Wucherpfnennig, Tel.: 0511 - 40 60 57

Traumgruppe für Frauen

Laufende Gruppe, 14tätig dienstags, 16.00 - 18.00 Uhr
Näheres bei Esther Böhlcke, Tel.:0511-34 48 907



Die Veranstaltungen finden unter den jeweils gültigen Corona-Regeln statt.

DOZENTEN/INNEN

ESTHER BÖHLCKE
Gestaltsoziotherapie/Integrative Therapie, Bewegungs-
pädagogin, Pädagogin, Tel.: 0511-34 48 90

ULRIKE FINK VON RABENHORST
Biologin, Tel: 0511-4583611

PROF. DR. HABIL. GEORG FRANZEN
Psychoanalytiker, Gruppenanalytiker, Kunstpsychologe,
Tel.: 05141-93 32 82

DR. MED. JÖRG RASCHE
Psychoanalytiker, Musiker und Sandspieltherapeut

GERHARD TIEMEYER
Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie
Tel.: 05139 -27 81 01

SUSANNE DRÄGER
Dipl. Supervisorin(DGSv), Lehrerin, Psychodrama-
leiterin (DFP), Tel.: 0511- 660329

DR. PHIL. ALBERT WUCHERPFENNIG
Dipl.-Psych., Psychoanalytiker, Tel.: 0511- 40 60 57

LUST ZUM LESEN:

Jung-Journal, Forum für Analytische
Psychologie und Lebenskultur
8,- €, zu beziehen über Esther Böhlcke



ANMELDUNG UND INFOS

Esther Böhlcke, Tel.: 0511-34 48 90 oder e-mail:
cgjunggesellschaft.hannover@web.de

Vorstand:

Esther Böhlcke, Dr. phil. Albert Wucherpfnennig,
Ulrike Fink von Rabenhorst

Ehrenmitglied

† Dr. med. Liselotte Hildebrandt,

Für Spenden:

Sparkasse Hannover,
IBAN DE54250501800900206659



„WOFÜR ES SICH
ZU LEBEN LOHNT ...“

„WOFÜR ES SICH ZU LEBEN LOHNT ...“

„Nur das Paradoxe vermag die Fülle des Lebens annähernd zu fassen, die Eindeutigkeit und das Widerspruchslose aber sind einseitig und darum ungeeignet, das Unerfassliche auszudrücken.“

(C.G. Jung)

Das Thema der diesjährigen Workshopreihe der C. G. Jung Gesellschaft Hannover lautet: „WOFÜR ES SICH ZU LEBEN LOHNT ...“ ...überhaupt diese Frage zu stellen, in diesen Zeiten, um gemeinsam mit anderen unterschiedlichste Antworten zu finden: das hat auch etwas Progressives, nach vorne, in die Zukunft Weisendes. Unsere Dozent*innen nähern sich dieser Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln.

Wir laden herzlich dazu ein mitzudenken.

Ihre

Esther Böhlcke, Ulrike Fink, Albert Wucherpfennig

WERKSTATT-REIHE

WOFÜR ES SICH ZU LEBEN LOHNT

Donnerstag, 19.01.2023, Esther Böhlcke

Angst vor der Gegenwart und Zukunft, Sicherheit, Gesundheit, Kosteneffizienz, Ent-Solidarisierung oder Rückzug ins Private kennzeichnen seit längerem die Kultur unserer Gegenwart. Spielen, Genuss, Miteinander, mit allen Sinnen, Bürgerrechte, Würde, soziales Miteinander und das Gefühl von/für Sinnhaftigkeit und Freude treten in den Hintergrund, ohne jede Diskussion. Nach einem kurzen Eingangsreferat will ich mit Ihnen in der Gruppe diesen Fragen nachgehen.

ORIENTIERUNGSSUCHE

Donnerstag, 23.02.2023, Dr. Albert Wucherpfennig

Glaube, Religion, Wissenschaft - gläubig, religiös, kirchlich, spirituell, esoterisch, mythologisch, symbolisch. Religiöser Markt trotz Säkularisierung und Individualisierung. Hat die Wissenschaftsgläubigkeit die religiöse Gläubigkeit endgültig abgelöst?

C. G. Jung hat sich immer mit Religion beschäftigt. Helfen uns seine Gedanken bei dem komplexen Thema?

„WOFÜR ES SICH ZU LEBEN LOHNT ...“

BIOPHILIE ODER DIE LIEBE ZUM LEBENDIGEN

Donnerstag, 23.03.2023, Ulrike Fink

Die Liebe zum Lebendigen ist tief in uns Menschen verwurzelt. Davon wissen nicht nur Biologen, Psychologen oder Immobilienmakler, sondern auch wir selbst. Woher kommt diese Verbundenheit, in welchen Ausdrucksformen zeigt sie sich? Welche Rolle spielt sie bei der Bewältigung der enormen Herausforderungen durch den gegenwärtigen beängstigenden Zustand unseres Heimatplaneten?

Nach einem Eingangsreferat soll diesen und anderen Fragen in einem Gruppengespräch nachgegangen werden.

ZUGEHÖRIGKEIT

Begegnung, Geschwisterlichkeit, „alle Menschen werden Brüder...“

Donnerstag, 20.04.2023, Susanne Dräger

Wahlverwandtschaft, Identität, das Leben mit dem/den Anderen, Gemeinwesen, Kommunion, Solidarität, der Runde Tisch ... und zusammen das Thema erforschen.

WOFÜR ES SICH LOHNT ZU STERBEN

Donnerstag, 11.05.2023, Gerhard Tiemeyer

Unsere Kultur transportiert eine ganze Liste von dem, wofür es sich zu sterben lohnt. Die Nähe und Aktualität des Krieges lässt das Sterben für Vaterland und Freiheit ins Bewusstsein kommen. Die christliche Erzählung ist mit dem Opfertod als Erlösung und Martyrium verbunden. Ich möchte anhand einiger Textbeispiele, in denen zu sterben als höchste Liebe dargestellt wird, im Gespräch den Kräften nachspüren, die wir vielleicht nicht übergehen können.

Für die Veranstaltungen der Workshop-Reihe gilt:

Zeit: jeweils 19.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

Kosten: 12,-€ je Abend, Mitglieder 10,-

Ort: Hannover, Gretchenstrasse 30, Praxis Tiemeyer



VORTRÄGE

Dr. Jörg Rasche - Vortrag am Klavier und Gespräch „FRANZ LISZT – AUF DER SUCHE NACH HEIMAT UND SINN SEINES LEBENS“

Die Musik des Franz Liszt (1811-1886) zeigt von den frühen Pilgerjahren (Années de Pèlerinage) bis zu den religiösen Werken der späteren Zeit den ganzen Reichtum eines Individuationsweges. Sie reicht von der Zeit der Revolutionen und der Romantik bis in die frühe Moderne. Liszt ist, anders als seine Kollegen und Freunde Fryderyk Chopin und Richard Wagner, ein wirklich moderner Komponist. Er zeigt all die Schönheiten und Brüche von großer Musik in einer Zeitenwende.

Jörg Rasche stellt einige wunderbare Schlüsselwerke Liszts vor: Vallée d'Oberman, Le mal du pays, Les cloches de Rome, Les Jeux d'eau a la Villa d'Este.

Literaturanregung: Harushi Murakami, Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zeit: 11.2.2023, 10 - 15 Uhr

Ort: Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 70, Hannover

Kosten: 50,- €

Anmeldung bei Esther Böhlcke Tel 0511-344890

Prof. Dr. Georg Franzen - Online-Vortrag Ein Traum von Liebe und Tod - Zum symbolischen Erleben in der Kunst

Noch bevor die Psychoanalyse sich mit der symbolischen Sprache des Unbewussten auseinandersetzte, beschäftigten sich Künstler*innen mit dem Zugang zu unbewussten Prozessen. Insbesondere der Symbolismus mit seinem weiten Spektrum von hochtalentierten Maler*innen visualisierte den weiten Spannungsbogen zwischen Traum, Eros und Tod. Kaum eine andere Kunstgattung hat sich so offen und intensiv mit der Bildsprache der Träume auseinandergesetzt. Fast schonungslos scheint das Bekenntnis zum Traum, nicht nur als eine Form der Phantasie, sondern vielmehr als gelebte Erfahrung.

Online-Vortrag am 02.2.2023 von 18:00 -19:30 Uhr

Der Zugangslink kann per Mail angefordert werden:

DrGeorgFranzen@gmail.com

www.kunstpsychologie.de